



Muhsen Uhren

Gastspiel: Astronomisch-
kalendarische Wanduhr

25. September 2018
bis 24. März 2019



Winterthur

Gastspiel: Astronomisch- kalendarische Wanduhr 25. September 2018 bis 24. März 2019

Leihgabe aus Privatbesitz

Öffentliche Führung Freitag, 23. Nov. 2018 12.30 Uhr

Brigitte Vinzens, Konservatorin,
stellt im Rahmen von «Museum am
Mittag» den Gast vor.

Unsere neue Website ist jetzt online

www.uhrenmuseumwinterthur.ch

Rätselfhafte Wanduhr

Diese komplizierte Wanduhr ist vermutlich ein Einzelstück. Vielleicht wurde sie in den Jahren ihres Gebrauchs wiederholt auf die Bedürfnisse ihres jeweiligen Besitzers angepasst. Möglicherweise baute aber auch ein geschickter Handwerker dieses Unikat für den Eigengebrauch. Die ungewöhnliche Zusammenstellung der Anzeigen könnte darauf hinweisen.

Zeit, Sonne und Mond

Auf den Zifferblättern können neben der Uhrzeit kalendarische Informationen wie beispielsweise das Datum und der Wochentag abgelesen werden. Besonders interessant sind die vielen Anzeigen zum Stand von Sonne und Mond: Der Lauf der Sonne und des Mondes, der Sonnenauf- und untergang, die Länge des Tages, und die Mondphasen.

Hat etwa die echte Anzeige der Mondphasen etwas mit dem bäuerlichen Leben zu tun, in dem vielfach der Tages- und Arbeitsablauf durch die aktuelle Mondphase bestimmt wurde? Beispielsweise Säen, Pflanzzeit sowie Erntezeit wurden manchmal durch die Phasen des Mondes bestimmt. Gab der Erbauer der Uhr der ländlichen Be-

völkerung hiermit ein Hilfsmittel in die Hand, wie dies auch von anderen Kalenderuhren vermutet wird?

Die Uhr verfügt sogar über eine Anzeige für «Perigäum» (Erdsnähe) und «Apogäum» (Erdferne) des Mondes. Gibt uns dies einen Hinweis auf den Ort, wo die Uhr in Gebrauch war? Die Entfernung des Mondes zu kennen erlaubt es, Rückschlüsse auf die Gezeiten des Meeres zu machen. So können mögliche Springfluten vorausgesehen werden. Mit Hilfe der Anzeige kann ausserdem bestimmt werden, wann am Nachthimmel ein Supervollmond zu sehen ist.

Geheimnisvolles Uhrwerk

Das Uhrwerk wirft noch mehr Fragen zur Herkunft der Uhr auf. Die Werkrückseite deutet auf eine Arbeit aus dem Schwarzwald hin; die Zifferblattseite des Werkes und die Art der Räder in der Uhr passen aber nicht zu dieser Region. Auch in der Konstruktion des Werkes gibt es Besonderheiten. Das Stundenschlagwerk ist von vorne gesehen links und das Viertelstundenschlagwerk rechts platziert. Die Schlagauslösung für die Viertelstunde und die Stunde erfolgt getrennt vom Zeigerwerk aus. Ebenso ist die Hemmungs-

partie ungewöhnlich. Sie erinnert stark an eine Brocot-Hemmung mit einem speziellen Gangrad.

Die Uhr ist aus verschiedenen Holzsorten zusammengesetzt, was die Zuordnung erschwert: Platinen und Pfeiler sind aus Buchenholz, das Gestell ist aus Eiche. Hat vielleicht ein sehr geschickter Handwerker eine bestehende Uhr als Grundlage verwendet, um das komplizierte Zeigerwerk zu bauen, das für die vielen Anzeigen auf dem Zifferblatt nötig ist?

Audioguide
In drei Sprachen (d/f/e) kostenlos an
der Museumskasse erhältlich.
Private Führungen auf Anfrage.

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
Donnerstag 10–20 Uhr
Montag geschlossen
Feiertage: Telefonansage oder Website

Eintritt
CHF 5.–/3.–

Uhrenmuseum Winterthur
Kirchplatz 14, CH-8400 Winterthur
Telefon +41 (0)52 267 51 36/28
E-Mail uhrenmuseum@win.ch
www.uhrenmuseumwinterthur.ch